

Der Ständerat hat in der vergangenen parlamentarischen Session (13. September bis 1. Oktober 2010) erstmals das **Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG)** behandelt. Von einer Vision für die Hochschullandschaft Schweiz war in der Debatte wenig zu spüren. Vielmehr delegierte der Ständerat die Klärung mehrerer heikler und entscheidender Fragen an den Zweitrat: Wie weit soll die gemeinsame Koordination des Hochschulraums durch Bund und Kantone gehen? Wie viel Einfluss steht den Nichthochschulkantonen zu? Ist die Finanzierung transparent genug? Ist das Gesetz zu bürokratisch? Es bleibt zu hoffen, dass der Nationalrat diese Aufgabe annimmt und noch einmal vertieft über die Zukunft des Bildungsplatzes Schweiz diskutiert. Neben dem HFKG behandelten die Räte weitere für den Bildungs- und Forschungsbereich relevante Geschäfte. Einen Überblick finden Sie unten. Eine Liste mit sämtlichen parlamentarischen BFI-Geschäften gibt es auf der Website von FUTURE unter [parlamentarische Geschäfte](#).

Im Plenum behandelt

Hochschulförderungsgesetz erstmals im Parlament beraten

Am 30. September 2010 beriet der Ständerat erstmals das Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG, [09.057](#)), welches den 2006 vom Volk angenommenen Bildungsartikel in der Verfassung umsetzt. Es definiert die Art und Weise, wie Bund und Kantone den Hochschulbereich gemeinsam steuern und finanzieren.

Der Ständerat änderte das Gesetz in verschiedenen Punkten ab und straffte es. Kontrovers diskutiert wurden vor allem der Einfluss der Kantone, die Studiengestaltung der Fachhochschulen und die Finanzierung. Der Nationalrat wird das HFKG voraussichtlich in der Wintersession 2010 behandeln.

{Wortprotokoll [SR 30.09.10](#)}

Beteiligung der Schweiz am Röntgenlaser XFEL rückt näher

Der Ständerat genehmigte am 30. September 2010 einstimmig das Abkommen zur Beteiligung der Schweiz am Bau und Betrieb des europäischen Freie-Elektronen Röntgenlasers XFEL ([10.047](#)). Stimmt in der Wintersession 2010 auch der Nationalrat dem Abkommen zu, kann die Schweiz vollumfänglich an XFEL teilnehmen. Ihr Beitrag an die Grossforschungsanlage beläuft sich bis 2015 auf rund 27 Millionen Franken.

{Wortprotokoll [SR 30.09.10](#)}

Motion für Aufenthaltsbewilligung für ausländische Hochschulabsolventen abgelehnt

Der Ständerat hat am 23. September 2010 eine Motion ([08.3376](#)) der FDP-Liberalen Fraktion abgelehnt, welche ausländischen Studierenden aus Nicht-EU- oder EFTA-Staaten (Europäische Freihandelsassoziation) nach dem Studienabschluss eine automatische Aufenthaltsbewilligung von sechs Monaten gewähren wollte. Der Forderung sei mit der Annahme der parlamentarischen Initiative [08.407](#) von Nationalrat Jacques Neyrinck (CVP) in der Sommersession 2010 bereits Rechnung getragen. Die Initiative vertrat ein ähnliches Anliegen wie die FDP-Motion. Diese ist damit vom Tisch.

{Wortprotokoll [SR 23.09.10](#)}

Keine Folge für Initiativen zur Verlängerung des Gentechnormatoriums

Wie schon der Ständerat hat auch der Nationalrat am 1. Oktober 2010 sechs Standesinitiativen der Kantone Genf, Bern, Jura, Neuenburg, Freiburg und Waadt ([08.312](#), [08.313](#), [08.333](#), [09.308](#), [09.323](#), [09.329](#)) für eine Verlängerung des Moratoriums für den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen keine Folge gegeben. Das Anliegen der Initiativen sei mit der vom Parlament in der Frühlingssession 2010 beschlossenen Verlängerung des Gentechnormatoriums bis 2013 erfüllt. Die sechs Standesinitiativen sind damit erledigt.

{Wortprotokoll [NR 01.10.10](#)}

Herausgegriffen

Allfälliges Bildungsdepartement kommt frühestens 2012

Bildung, Forschung und Innovation (BFI) werden, wenn überhaupt, frühestens im Jahr 2012 in einem einzigen Departement vereinigt. Dies geht aus der Antwort des Bundesrats auf eine Frage von Nationalrätin Kathy Riklin (10.5439) bezüglich eines Bildungsdepartements hervor (siehe auch «vom Bundesrat beantwortet»). Die Forderung, alle Bildungs- und Forschungsangelegenheiten in einem einzigen Departement zusammenzufassen, besteht sowohl auf politischer, wie auch auf akademischer Seite seit Jahren. Die kürzlich erfolgte Erneuerung des Bundesrats ist die Gelegenheit, jetzt ein BFI-Departement zu schaffen und damit der Bildung, Forschung und Innovation auch organisatorisch Priorität beizumessen.

Geschäfte, die vom Bundesrat beantwortet wurden

Bildungsdepartement jetzt!

Frage 10.5439 von Nationalrätin Kathy Riklin (CVP). Der Bundesrat antwortete am 27. September 2010.
{Antwort des Bundesrats, auf französisch}

BFI-Mittel 2012-2016. Die Hochschullandschaft Schweiz in der globalen Konkurrenz stärken

Motion 10.3521 von Ständerat Felix Gutzwiller (FDP. Die Liberalen). Der Bundesrat beantragte am 1. September 2010 die Ablehnung.
{Antwort des Bundesrats}

Stabile und steigende BFI-Mittel in der Periode 2012-2016

Motion 10.3537 von Nationalrat Peter Malama (FDP. Die Liberalen). Der Bundesrat beantragte am 1. September 2010 die Ablehnung.
{Antwort des Bundesrats}

Gesamtschau für Bildung, Forschung und Innovation von 2011-2016

Postulat 10.3495 von Ständerätin Anita Fetz (SP). Der Bundesrat beantragte am 1. September 2010 die Annahme.
{Antwort des Bundesrats}

Gentechnikgesetz: Mehr Forschung im Bereich der grünen Gentechnologie

Motion 10.3362 der FDP-Liberalen Fraktion. Der Bundesrat beantragte am 1. September 2010 die Ablehnung.
{Antwort des Bundesrats}

Mehr Frauen in technische, mathematische und naturwissenschaftliche Berufe

Interpellation 10.3535 der SP-Fraktion. Der Bundesrat antwortete am 1. September 2010.
{Antwort des Bundesrats}

Der SNF und die Forschung mit Tierversuchen respektive Alternativmethoden

Interpellation 10.3575 von Nationalrätin Maya Graf (Grüne). Der Bundesrat antwortete am 1. September 2010.
{Antwort des Bundesrats}

Software der ETH Zürich

Interpellation 10.3585 von Nationalrat Oskar Freysinger (SVP). Der Bundesrat antwortete am 1. September 2010.
{Antwort des Bundesrats}

Finanzierung der Forschung im Bereich der erneuerbaren Energien

Motion 10.3609 von Nationalrat Laurent Favre (FDP. Die Liberalen). Der Bundesrat beantragte am 18. August 2010 die Annahme.
{Antwort des Bundesrats}

Fachhochschulen: Anerkennung und Gleichwertigkeit der Titel

Anfrage 10.1048 von Nationalrat Jacques-André Maire (SP). Der Bundesrat antwortete am 18. August 2010.
{Antwort des Bundesrats}

Neu eingereichte Geschäfte

Transparenz in den Bildungsstatistiken

Interpellation [10.3803](#) von Nationalrätin Brigitte Häberli-Koller (CVP). Eingereicht am 1. Oktober 2010.

Sicherung der Finanzierung der Erasmus-Studienplätze

Interpellation [10.3806](#) von Nationalrätin Margret Kiener Nellen (SP). Eingereicht am 1. Oktober 2010.

Zustrom ausländischer Studierender wirksam und sinnvoll steuern

Postulat [10.3812](#) von Nationalrat Gerhard Pfister (CVP). Eingereicht am 1. Oktober 2010.

Stärkung des Forschungsplatzes Schweiz im Bereich der Protonentherapie

Interpellation [10.3843](#) von Nationalrätin Sylvia Flückiger-Bäni (SVP). Eingereicht am 1. Oktober 2010.

Konsolidierungsprogramm 2012/13. Verzicht auf Ausgabenkürzungen

Motion [10.3867](#) der Sozialdemokratischen Fraktion. Eingereicht am 1. Oktober 2010.

Finanzflüsse der ETH

Interpellation [10.3869](#) von Ständerat Ivo Bischofberger (CVP). Eingereicht am 1. Oktober 2010.

Hohes Niveau der Schweizer Hochschulen sichern

Interpellation [10.3771](#) von Nationalrätin Kathy Riklin (CVP). Eingereicht am 30. September 2010.

Wissenschaftliche Nachwuchsförderung verbessern

Postulat [10.3774](#) von Nationalrätin Barbara Schmid-Federer (CVP). Eingereicht am 30. September 2010.

Zustrom ausländischer Studierender wirksam und sinnvoll steuern

Postulat [10.3764](#) von Ständerat Ivo Bischofberger (CVP). Eingereicht am 30. September 2010.

Strategie für die Forschungsinfrastrukturen an den Hochschulen

Postulat [10.3733](#) von Nationalrätin Brigitte Häberli-Koller (CVP). Eingereicht am 29. September 2010.

Forschungsfinanzierung im Bereich Gesundheit, soziale Arbeit und Kunst der Fachhochschulen

Interpellation [10.3726](#) von Ständerat Hans Altherr (FDP. Die Liberalen). Eingereicht am 29. September 2010.

Änderungen im Bundesgesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen

Parlamentarische Initiative [10.487](#) von Nationalrat Jacques Nyrinck (CVP). Eingereicht am 23. September 2010.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen dienen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Netzwerk FUTURE
Wissenschaft und Politik

Claude Comina
claud.comina@netzwerk-future.ch

Sarah Camenisch
sarah.camenisch@netzwerk-future.ch

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch

+++++

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

+++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

5. Oktober 2010